

A-TEC INDUSTRIES AG

1030 Wien, Esteplatz 4/3

Jahresabschluss 2017

Bilanz zum 31.12.2017

Gewinn-Verlustrechnung vom 1.1. bis 31.12.2017

Lagebericht 2017

Bilanz

per 31.12.2017

AKTIVA

	31.12.2017		%		31.12.2016		%	
A. ANLAGEVERMÖGEN								
I. FINANZANLAGEN								
1. BETEILIGUNGEN	€	1,00	0,0	(€	1,00	0,0)		
B. UMLAUFVERMÖGEN								
I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE								
1. FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN	€	1,00	0,0	(€	1,00	0,0)		
2. SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	€	3.570.462,85	94,3	(€	3.570.462,85	97,7)		
	€	3.570.463,85	94,3	(€	3.570.463,85	97,7)		
II. GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	€	135.386,98	3,6	(€	0,00	0,0)		
	€	3.705.850,83	97,9	(€	3.570.463,85	97,7)		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	€	80.303,11	2,1	(€	82.379,00	2,3)		
	€	3.786.154,94	100,0	(€	3.652.843,85	100,0)		

Bilanz

per 31.12.2017

PASSIVA

	31.12.2017	%	31.12.2016	%
A. NEGATIVES EIGENKAPITAL				
I. GRUNDKAPITAL	€ 26.400.000,00	697,3	(€ 26.400.000,00	722,7)
II. KAPITALRÜCKLAGEN	€ 1.950.000,00	51,5	(€ 1.950.000,00	53,4)
III. BILANZVERLUST	€ 28.785.612,56-760,3		(€ 28.894.293,03-791,0)	
DAVON VERLUSTVORTRAG	€ 28.894.293,03-763,2		(€ 28.846.543,53-789,7)	
	€ 435.612,56-	11,5	(€ 544.293,03-	14,9)
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	€ 178.336,66	4,7	(€ 186.336,66	5,1)
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	€ 4.232,20	0,1	(€ 7.688,09	0,2)
2. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	€ 4.039.198,64	106,7	(€ 4.003.112,13	109,6)
	€ 4.043.430,84	106,8	(€ 4.010.800,22	109,8)
	€ 3.786.154,94	100,0	(€ 3.652.843,85	100,0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	2017	%	2016	%
1. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE				
a. ÜBRIGE	€ 218.435,00	0,0	(€ 0,00	0,0)
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN				
a. ÜBRIGE	€ 102.755,91-	0,0	(€ 44.099,53-	0,0)
3. BETRIEBSERFOLG	€ 115.679,09	0,0	(€ 44.099,53-	0,0)
4. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄG	€ 1,38	0,0	(€ 0,00	0,0)
5. FINANZERGEBNIS	€ 1,38	0,0	(€ 0,00	0,0)
6. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	€ 115.680,47	0,0	(€ 44.099,53-	0,0)
7. STEUERN VOM EINKOMMEN	€ 7.000,00-	0,0	(€ 3.649,97-	0,0)
8. JAHRESÜBERSCHUSS	€ 108.680,47	0,0	(€ 47.749,50-	0,0)
9. JAHRESGEWINN	€ 108.680,47	0,0	(€ 47.749,50-	0,0)
10. VERLUSTVORTRAG	€ 28.894.293,03-	0,0	(€ 28.846.543,53-	0,0)
11. BILANZVERLUST	€ 28.785.612,56-	0,0	(€ 28.894.293,03-	0,0)

A-TEC INDUSTRIES AG

LAGEBERICHT
zum Jahresabschluss
31.12.2017

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Sanierungsverfahren

Am 20.10.2010 hat die A-TEC INDUSTRIES AG ein Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung gemäß § 167 ff Insolvenzordnung (IO) beantragt, welches mit Beschluss des Handelsgerichts Wien vom selben Tag zu GZ 4 S 140/10f eröffnet wurde.

Der von der A-TEC INDUSTRIES AG vorgeschlagene Sanierungsplan wurde am 29.12.2010 von den Gläubigern im Rahmen der Sanierungsplantagsatzung akzeptiert, am 11.02.2011 von den Aktionären im Zuge der außerordentlichen Hauptversammlung anerkannt und nach Ablehnung dreier Rekurse mit Beschluss vom 10.05.2011 vom Handelsgericht Wien bestätigt.

Der vom Gericht bestätigte Sanierungsplan sah bei Zahlung einer 47%igen Quote und einer Superquote bis längstens 30.09.2011, basierend auf einem bis 30.06.2011 einlangenden Investorenangebot zur Fortführung des Unternehmens einen Verzicht der darüberhinausgehenden Ansprüche der Gläubiger vor. Mit Rechtskraft der Bestätigung des Sanierungsplans hat die A-TEC INDUSTRIES AG ihr gesamtes Vermögen einem Treuhänder übergeben und diesem die umfassende, unwiderrufliche Ermächtigung zur Verwaltung und Verwertung eingeräumt. Da das Investorenkonzept wenige Tage vor Ablauf der Zahlungsfrist am 30.09.2011 scheiterte, wurde in der Folge sämtliches Vermögen der Gesellschaft durch den Treuhänder verwertet.

Der Sanierungsplan sah vor, dass die Gläubiger auf ihre darüber hinaus gehenden Forderungen verzichten, wenn im Rahmen der Verwertung die 30 %-ige Schwelle der gesetzlichen Mindestquote überschritten wird. Am 14.11.2012 wurde eine Quote von 39 % an die Gläubiger ausgeschüttet.

Mit dieser Zahlung wurden die Voraussetzungen des Sanierungsplans für eine Restschuldbefreiung erfüllt und somit war die Voraussetzung für die Erfassung eines Sanierungsgewinnes gegeben.

Am 21.12.2015 wurde eine weitere Quote von 4,44% an die Gläubiger ausbezahlt.

Mit Beschluss des Handelsgerichtes Wien vom 11. Februar 2016 wurde die Überwachung der Erfüllung des Sanierungsplans (und somit das Treuhandverfahren) gem. §157 d Abs.1 IO für beendet erklärt. Mit Beschluss des Handelsgerichtes Wien vom 7. März 2016 wurde der Beschluss vom 11. Februar 2016 betreffend die Beendigung des Treuhandverfahrens als rechtskräftig festgestellt.

1.2. Geschäftstätigkeit

Die A-TEC INDUSTRIES AG fungierte im Wirtschaftsjahr 2017 als Holdinggesellschaft für die noch nicht veräußerten oder liquidierten Tochtergesellschaften, wobei im Jahr 2015 der Insolvenzverwalter die Liquidierung der Beteiligungsgesellschaften mit dem Verkauf der E-TEC Beteiligungsverwaltungs GmbH in Liqu., Wien, abgeschlossen hat. Mit dem Verkauf der Minerals & Metals am 10. April 2012 und des Werkzeugmaschinenbaus am 23. Februar 2012 waren alle wesentlichen operativen Gesellschaften bzw. Divisionen der A-TEC Industries Industriegruppe veräußert.

1.3. Geschäftsverlauf

1.3.1. Ertragslage

Im Jahr 2017 wurden keine Umsätze (Vorjahr TEUR 0) getätigt. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtsjahr TEUR 218 (Vorjahr TEUR 0). Dieser Ertrag betrifft die Rückzahlung einer noch vor Beginn des Insolvenzverfahrens getätigten Anzahlung für Anlagen.

Insgesamt ergibt sich für das Berichtsjahr 2017 ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 109 (Vorjahr TEUR -48).

Die A-TEC INDUSTRIES AG erbringt in ihrer Funktion als Holdinggesellschaft überwiegend Dienst- und Finanzierungsleistungen.

	2017 In TEUR	2016 In TEUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	0	0	0%
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	0%
Sonstige betriebliche Erträge	218	0	%
Personalaufwendungen	0	0	0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-103	-44	+134%
Betriebsergebnis	115	-44	%

Die betrieblichen Aufwendungen betreffend überwiegend Beratungsleistungen und Sachkosten im Zusammenhang mit der Verwaltung der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2017 waren keine Dienstnehmer beschäftigt. Die Personalaufwendungen betragen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 103 (Vorjahr TEUR 44).

	2017 in TEUR	2016 in TEUR	Veränderung in %
Finanzerträge	0	0	0%
Beteiligungserträge	0	0	0%
Sonstige Finanzerträge	0	0	0%
Finanzaufwendungen	0	0	0%
Zinsaufwendungen	0	0	0%
Finanzergebnis	0	0	0%

Das Finanzergebnis beläuft sich im Jahr 2017 auf TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

1.3.2. Vermögens- und Finanzlage

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und betreffen noch verbliebene Agenden aus dem bereits abgeschlossenen Insolvenzverfahren.

Insgesamt ergibt sich eine Bilanzsumme von TEUR 3.786 (Vorjahr TEUR 3.652).

Im Detail ergibt sich folgende Entwicklung der Bilanzpositionen:

	31.12.2017 In TEUR	31.12.2016 In TEUR	Veränderung In %
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0%
Sachanlagen	0	0	0%
Finanzanlagen	0	0	0%
Forderungen	3.570	3.570	0%
Liquide Mittel	135	0	%
Aktive Rechnungsabgrenzung	81	82	0%
Aktiva	3.786	3.652	0,4%

	31.12.2017 In TEUR	31.12.2016 In TEUR	Veränderung In %
Eigenkapital	-436	-544	19,9%
Rückstellungen	178	186	-4,3%
Verbindlichkeiten	4.044	4.010	0,8%
Passiva	3.786	3.652	-0,4%

Die liquiden Mittel belaufen sich infolge der zugeflossenen a. o. Erträge auf TEUR 135 (Vorjahr TEUR 0).

Nach der Entschuldung der Gesellschaft werden vom Vorstand verschiedene Optionen für die Wiederaufnahme von eigenen wirtschaftlichen Tätigkeiten evaluiert.

1.4. Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Nach Veräußerung der wesentlichen operativen Beteiligungen im 2. Halbjahr 2011 und im Jahr 2012 wurden in der Folge vom Treuhänder noch die verbliebenen Vermögenswerte verkauft bzw. liquidiert.

Nach der Entschuldung der Gesellschaft werden vom Vorstand verschiedene Optionen für die Wiederaufnahme von eigenen wirtschaftlichen Tätigkeiten evaluiert. Seitens des Hauptgesellschafters gibt es Überlegungen, die Gesellschaft zu liquidieren und ist geplant, im Rahmen eines gesonderten Tagesordnungspunktes bei der nächsten Hauptversammlung diesen Sachverhalt zu erörtern.

In der Hauptversammlung vom 24. März 2017 wurde eine Kapitalherabsetzung gemäß §§ 175ff AktG iVm § 181 AktG auf EUR 26.400,00 beschlossen. Zugleich wird das herabgesetzte Grundkapital um EUR 43.600,00 auf EUR 70.000,00 durch Ausgabe von 43.600 Stück neuen, auf Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 erhöht. Die bestehenden Aktionäre sind im Verhältnis der nach Kapitalherabsetzung bestehenden Beteiligungsverhältnisse an der Kapitalerhöhung zugelassen.

Diese beschlossenen Kapitalmaßnahmen wurden vom zuständigen Handelsgericht nicht durchgeführt, weshalb am 27. November 2017 eine weitere Hauptversammlung stattgefunden hat, auf der folgende Änderungen beschlossen wurden:

Das Grundkapital der Gesellschaft wird gemäß §§ 175ff AktG iVm § 181 AktG von EUR 26.400.000,00 auf EUR 26.400,00 herabgesetzt. Die Art der Herabsetzung des Grundkapitals erfolgt durch Zusammenlegung von Stückaktien im Verhältnis 1.000 Stückaktien zu 1 Stückaktie, sodass jeweils 1.000 bestehende Stückaktien zu 1 Stückaktie zusammengelegt werden.

Zugleich wurde beschlossen, das auf EUR 26.400,00 herabgesetzte Grundkapital um EUR 52.800,00 auf EUR 79.200,00 durch Ausgabe von 52.800 Stück neuen, auf Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 zu erhöhen. Dabei waren nur Aktionäre an der Kapitalerhöhung zugelassen, deren anteiliger Betrag am Grundkapital nach Kapitalherabsetzung zumindest einen Euro betrug.

Die M.U.S.T. Privatstiftung, mit dem Sitz in Wien und der Geschäftsanschrift Esteplatz 4/3, 1030 Wien, eingetragen im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter FN 202985h hat sich bereit erklärt, sämtliche binnen der Zeichnungsfrist nicht gezeichneten (neuen) Aktien zu übernehmen und den auf diese Aktien entfallenden Ausgabebetrag zu entrichten. Die neuen Aktien sind mit Gewinnberechtigung ab 1. Jänner 2017 ausgestattet.

Diese am 27. November 2017 beschlossenen Kapitalmaßnahmen sind auch schon umgesetzt.

2.2. Risiken und Ungewissheiten sowie Risiken aus Finanzinstrumenten

Liquiditätsrisiko

Die nach Liquidierung sämtlicher Aktiva generierte Liquidität stand zur quotenmäßigen Befriedigung der Forderungen der Gläubiger zur Verfügung. Nach Beendigung des Sanierungsverfahrens ist die Gesellschaft von der Finanzierung durch den Hauptgesellschafter abhängig.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über Liquidität aus im Jahr 2017 zugeflossenen sonstigen Erträge. Zukünftig wird die Gesellschaft – so wie in den Vorjahren – von Zuschüssen durch den Hauptgesellschafter abhängen. Es besteht das Risiko, dass die vom Hauptgesellschafter im Rahmen der Garantieerklärung zur Verfügung gestellte Liquidität nicht ausreichend ist, um zuzeit nicht absehbare Risiken zu bedienen.

Kreditrisiko

Ein Kreditrisiko besteht für die Gesellschaft, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen zur Bezahlung oder sonstigen Erfüllung nicht nachkommen, wobei die Veräußerung der wesentlichen Vermögenswerte bereits abgewickelt ist.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die A-TEC INDUSTRIES AG ist eine reine Holdinggesellschaft und setzt dabei keine Aktivitäten im Bereich der Forschung und Entwicklung.

Wien, am 17. September 2018